©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*. Den ersten Zilpzalp hörte ich in den Lechauen beim Hochablaß am 29. 3. 1962. Wie mir Dr. Steinbacher erzählte, sang der erste Zilpzalp im Augsburger Tiergarten am 31. 3. 1962.

Rotkopfwürger *Lanius senator*. Ein Durchzügler hielt sich am 6. 5. 1962 einige Stunden lang in der Kissinger Heide auf.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*. Etwa einen Kilometer südlich der im 66. Bericht, S. 57 von Dr. Steinbacher erwähnten Saatkrähenkolonie am Ortsrand Inningen bestand 1962 eine weitere Kolonie mit ca. 55 Nestern, die durchweg in alten Kiefern errichtet waren. Bei meiner Ankunft am 20. 5. 1962 befand sich die Mindelheimer Kolonie in hellem Aufruhr; etwa 150—200 Vögel flogen laut schreiend über ihren Nestern durcheinander. Als Ursache stellten sich sechs Schützen heraus, die der Bürgermeister zum Krähenschießen gedungen hatte: es war Sonntag nachmittag gegen 14 Uhr. Gewiß können Saatkrähen mancherorts zur Plage werden, doch sollte man den Abschuß, wenn er sich wirklich nicht vermeiden läßt, nicht gerade am Sonntag nachmittag durchführen, während auf dem keine vierzig Schritt entfernten Spazierweg Alt und Jung promenieren. Eine weitere Kolonie fand ich am 20. 5. 1962 im Fichtenhangwald nordwestlich Mörgen. Meine Schätzung ergab etwa 80 Individuen. Die Nester selbst ließen sich in den dichten Wipfeln kaum zählen. Diese Kolonie ist wohl mit jener identisch, die Dr. Steinbacher im 64. Bericht, S. 42 nennt. Im Hangwald bei Derndorf, gegen Tiefenried hin, nördlich von Kirchheim nisteten 1962 etwa 40 Paare.

Schafstelze *Motacilla flava*. Am Rand des Ampermoores am Nordende des Ammersees notierte ich am 29. 5. 1962 vier Exemplare, von denen eines Futter im Schnabel trug. Wegen des einsetzenden Regens unterließ ich es, nach dem Nest zu suchen. Laubmann („Die Vogelwelt des Ampermoores", Verh. Orn. Ges. Bay. XXI, 1938, S. 268) hat die Art hier nie brütend angetroffen, erwähnt aber, daß Wüst ein futtertragendes Weibchen am 22. 6. 29 bei Grafrath beobachtete.

Star *Sturnus vulgaris*. Als Erstankunft notierte ich 1962 den 11. Februar: drei Stare zankten sich mit Spatzen um die Nächtigungsplätze im Efeu in der Ravenspurgerstraße in Augsburg.

Nachrichten aus dem Augsburger Tiergarten

Im Jahre 1962 zählte der Augsburger Tiergarten trotz ungünstigen Wetters insgesamt 251 465 Besucher; diese Ziffer stellt einen Rekord dar, der bisher in der Geschichte unseres Zoos nicht erreicht werden konnte. Am 31. 12. 1961 betrug der Bestand an Säugetieren 253 Individuen in 68 Arten, an Vögeln 815 Individuen in 230 Arten, an Säugetieren und Vögeln insgesamt also 1068 Individuen in 298 Arten. Seit unserem letzten Bericht im I. Heft des 66. Jahrgangs 1962 dieser Zeitschrift bis zum 31. 12. 1962 wurden u.a. folgende Tiere erworben:

2 Weißnasenmeerkatzen, 2 Agutis, 2 Krontauben, 2 Zwergbläßgänse, 2 Blaue Schneegänse, 1 Indischer Marabu, 2 Flamingos, 2 Schwarzflügelpfauen, 1 Uralkauz, 2 Kolkraben, eine Anzahl von Kleinvögeln. Als Geschenk erhielten wir einen rein weißen Dachs von der Vogelschutzwarte Ludwigsburg, der wir dafür unseren herzlichen Dank sagen. Im Augsburger Tiergarten wurden geboren:

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at



Schwarzhalsschwan im Augsburger Tiergarten Foto Dr. Steinbacher

mehrere Paviane, 5 Lamas, 1 Mischling aus Watussirind, Yak und Steppenrind, 1 Watussirind, 1 Bison, 2 Bläßböcke, verschiedene Schafe, Rot- und Damhirsche, 2 Shetlandponies, 1 Wildkatze, 1 Bennett-Känguruh. Es schlüpften zwei Bruten Schwarze Schwäne, 6 Nandus und 2 Schneegänse. Verkauft wurden 1,0 Watussirind, 1 Wasserbüffelkalb, 1 Bisonkalb, 1,0 Weißbartgnu, 1,0 Bläßbock, 4 Lamas, 1,0 Zebra, 1 junge Wildkatze, 2 junge Löwen, 2 junge Bären, 4 Schwarze Schwäne, 2 Schwarzhalsschwäne und 3 Nandus. In unserem Jubiläumsbericht in Heft II, 1962, dieser Zeitschrift wiesen wir bereits auf das großzügige Geschenk hin, das uns die Stadtsparkasse Augsburg anläßlich des 25-jährigen Bestehens unseres Tiergartens machte: Wir verdanken ihr einen jungen afrikanischen Elefanten. Er traf Anfang Mai in Augsburg ein; wir tauschten gleichzeitig die eine unserer beiden großen, indischen Elefantenkühe, nämlich „Lollo", gegen ein Jungtier gleicher Herkunft um.

Neu errichtet wurden drei geräumige Volieren für kleinere Raubtiere oder Raubvögel und Eulen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Nachrichten aus dem Augsburger Tiergarten 18-19